



USH: schulinternes Fachcurriculum Deutsch SEK. I (verabschiedet 30.05.2016)

Klasse 5 –

Schwerpunkte Unterrichtsvorhaben Kompetenzbereich	Kompetenzerwerb	Fächerübergreifende Ansätze/Vernetzung Religion /schulpro- grammatische Bezüge (schulspezifisch)	Klassenarbeiten, in der Regel eine Unterrichtsstunde
<p>Sprechen, Schreiben sich informieren, Erfahrungen austauschen, Erfahrenes erzählen, einen Brief schreiben</p>	<p>Kompetenzschwerpunkte:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erzählen mündlich eigene Erfahrungen.</p> <p>Sie beschaffen Informationen und geben sie adressatengerecht weiter.</p> <p>Die Schülerinnen nutzen verschiedene Informationsquellen und erkunden eine Bibliothek.</p> <p>Sie erkennen die Abhängigkeit der Sprache/Verständigung von der Situation und Rolle.</p> <p>Sie verfassen einen strukturierten formal korrekten Brief, in dem sie einen Adressaten über eine Situation/ein Ereignis informieren</p> <p>Teilkompetenzen, u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen beschaffen (auch Interview) - Informationen adressatenbezogen weitergeben (über Personen und einfache Sachverhalte berichten) 	<p>schulspezifische Bezüge:</p> <p>Schülerinnen lernen eigene Schule kennen.</p> <p>Zum Beispiel: Wie lebt es sich in Hersel? Einen Ort erkunden und beschreiben Warum gibt es katholische Schulen? Was macht ein Schulseelsorger? Eine Person interviewen Wie funktioniert die Übermittagsbetreuung? Was macht eine Schulbibliothekarin?</p>	<p>In einem Brief über einen Sachverhalt/Erfahrenes berichten und adressatengerecht und zielorientiert schreiben (z.B. Brief an ehemalige Klassenlehrerin oder Verwandte oder Freundin über neue Schule Brief an Schulleitung USH, wie die neue Schule gefällt) (Aufgabentyp 1a)</p>



Schulinterner Lehrplan des Faches Deutsch Sekundarstufe I Erzbischöfliche Ursulinenschule Hersel

<p>Sprechen und Zuhören Meinungen vertreten Gespräche führen und untersuchen</p> <p>Schreiben begründet Stellung nehmen</p>	<p>persönliche Briefe formulieren</p> <p>Kompetenzschwerpunkte:</p> <p>Die Schülerinnen vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung, z.B. bei Diskussionen.</p> <p>Sie formulieren und vertreten eigene Meinungen und mit Argumenten (z.B. Argumente sammeln, ordnen, durch Beispiele stützen, etc.).</p> <p>Sie formulieren schriftlich eine Stellungnahme/Position adressatengerecht und strukturiert.</p> <p>Teilkompetenzen, u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesprächsregeln vereinbaren, einhalten und Gesprächsverhalten reflektieren - aufmerksam zuhören, Kommunikationsstörungen erkennen und Lösungen vorschlagen - Wünsche und Forderungen angemessen vortragen - die eigene Meinung formulieren und durch Argumente begründen 	<p>schulspezifische Bezüge: Braucht eine Schule eine Hausordnung?</p> <p>fächerübergreifend: Politik: Regeln für das Zusammenleben/Rechte und Pflichten</p>	<p>Zu einem Sachverhalt begründet Stellung nehmen Aufgabentyp 3</p>
<p>Sprechen und Zuhören Geschichten erzählen und beim Erzählen zuhören</p> <p>Schreiben eine Bildergeschichte anschaulich und spannend erzählen</p>	<p>Kompetenzschwerpunkte:</p> <p>Die Schülerinnen erzählen frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an (z.B. von anderen Personen erzählen, Nacherzählung, Bildergeschichte, Erzählkern ausgestalten).</p>	<p>fächerübergreifend Religion: Die Geschichte der heiligen Ursula spannend erzählen</p>	<p>Eine Bildergeschichte erzählen Aufgabentyp 1a/b</p>



	<p>Sie setzen beim Erzählen verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung.</p> <p>Sie schreiben Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig (Gestaltungsmittel wie Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung einsetzen).</p> <p>Teilkompetenzen u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Aufbau einer Erzählung planen - anschaulich vortragen - Erzählschritte planen - Erzählkerne ausgestalten - wörtliche Rede verwenden - Textplanung, -formulierung, - überarbeitung 		
<p>Schreiben Beschreiben</p>	<p>Kompetenzschwerpunkte: Die Schülerinnen sammeln Informationen, werten diese aus und informieren über einfache Sachverhalte. Sie wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an: beschreiben, berichten, erklären.</p> <p>Teilkompetenzen u.a :</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen sammeln - Tiere und Vorgänge anschaulich und genau beschreiben - Textplanung, -formulierung, -überarbeitung 	<p>schulspezifische Bezüge: Bastelanleitung für eine Laterne – Martinsumzug in Hersel</p> <p>fächerübergreifend Religion: Der heilige St. Martin</p>	<p>sachlich beschreiben (z.B. Tierbeschreibungen, z.B. als Lexikonartikel) Aufgabentyp 2a/b</p>
<p>Schreiben Erzählen</p>	<p>Kompetenzschwerpunkte: Die Schülerinnen setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare</p>	<p>schulspezifische Bezüge: Starke Frauengestalten in Märchen</p>	<p>Ausgestaltung eines Erzählkerns, z.B. bei einem Märchen (Aufgabentyp 6)</p>



	<p>Methoden der Textplanung an (z.B. Notizen, Stichwörter etc.) und Textüberarbeitung (z.B. Schreibkonferenz).</p> <p>Die Schülerinnen verfassen Texte nach Textmustern (z.B. Märchen und Fabeln), entwickeln fremde Texte weiter, schreiben sie um und entfremden sie (z.B. Perspektivwechsel, neuen Schluss)</p> <p>Teilkompetenzen, u.a</p> <ul style="list-style-type: none">- Inhalt, Sprache, Wirkungsweise erfassen- Märchen gestaltend vortragen- Märchen fortsetzen		
<p>Umgang mit Texten und Medien Lesetechniken und Lesestrategien</p>	<p>Kompetenzschwerpunkte:</p> <p>Die Schülerinnen erwerben Lesetechniken und Lesestrategien im Umgang mit Sachtexten (5-Schritt-Lesemethode).</p> <p>Die Schülerinnen entnehmen (auch diskontinuierlichen) Sachtexten Informationen. Sie unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten.</p> <p>Die Schülerinnen erfassen Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter jugendspezifischer Texte (auch z.B. Fotostory, Fernsehserien).</p> <p>Teilkompetenzen, u.a:</p> <ul style="list-style-type: none">- Textaussagen markieren, unterstreichen, - Texte gliedern- Überschriften für Teilabschnitte formulieren	<p>schulspezifische Bezüge:</p> <p>Sachtexte lesen und auswerten zu schulspezifischen Themen, z.B. zu:</p> <ul style="list-style-type: none">- den sozialen Projekten der Schule (Balthasar Kinder- und Jugendhospiz, Momotombo, Pundo)- Das Leben von Mädchen in anderen Ländern- Umweltthemen: Wie kann man in einer Schule etwas für die Umwelt tun? <p>fächerübergreifend Politik: Rechte von Kindern in aller Welt; Einsatz für die</p>	



Schulinterner Lehrplan des Faches Deutsch Sekundarstufe I Erzbischöfliche Ursulinenschule Hersel

	<ul style="list-style-type: none">- Notizen zum Gelesenen machen- Fragen an einen Text formulieren- einzelne Begriffe, Aussagen klären- Informationsquellen verwenden- Ergebnisse zu einem Sachtext mediengestützt vortragen	Umwelt	
NEU: Umgang mit Medien	<p>Kompetenzschwerpunkt:</p> <p>Die Schülerinnen erfassen Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter Texte.</p> <p>Sie reflektieren die Medienangebote und ihren eigenen Umgang mit Medien (vor allem Fernsehen).</p> <p>Sie erfassen den Handlungsaufbau, die Figuren und ggf. auch Kameraeinstellungen in Fernsehserien.</p>	(Vorschlag 19.9.16): schulspezifische Bezüge: schulinterner Medienpass der USH – Förderung der Schlüsselkompetenz Umgang mit Medien	
Umgang mit literarischen Texten Gedichte	<p>Kompetenzschwerpunkte:</p> <p>Sie unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten.</p> <p>Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. Sie erfassen den Inhalt, kommentieren die Handlung, Figuren und den Konflikt. Sie untersuchen Dialoge und einfache dramatische Szenen.</p> <p>Teilkompetenzen u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none">- Gedichte formal und sprachlich untersuchen		Gedichtanalyse mit Fragen (Aufgabentyp 4a)



	<ul style="list-style-type: none">- motivgleiche Gedichte miteinander vergleichen- Gedichte auswendig lernen und gestaltend vortragen- Gedichte mit Hilfe vorgegebener Textteile produzieren		
Reflexion über Sprache Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion Richtig schreiben	Kompetenzschwerpunkte: Die Schülerinnen erkennen Wortarten, die einschlägigen Flexionsformen, die grundlegenden Strukturen eines Satzes: z.B. Wortarten: Nomen, Artikel und Präpositionen, Pronomen, Adjektive, Verben Deklination, Konjugation Satzarten Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Objekte, Umstell-, Weglassprobe Die Schülerinnen kennen und beachten satzbezogene Regelungen und erlernen Strategien zur Vermeidung und Korrektur von Fehlschreibungen: z.B. Dehnung, Schärfung, ähnlich klingende Laute, Schreibung der s-Laute, Großschreibung Satzzeichen		

Schulinterne Obligatorik:

Im 2. Halbjahr der Klasse 5 beginnt für die Schülerinnen der Forder- und Förderunterricht *„Zeig´, was in dir steckt!“*. Bei diesem Förderkonzept arbeiten die Schülerinnen weitgehend selbstständig mit Hilfe von Checklisten zu ausgewählten Themen.

Am Ende des ersten Halbjahres, ca. ab Dezember, werden die Schülerinnen im Deutschunterricht auf die Arbeitsweise mit den Checklisten vorbereitet.



Klasse 6

Schwerpunkte Unterrichtsvorhaben Kompetenzbereich	Kompetenzerwerb	Fächerübergreifende Ansätze/ schulprogrammatische Bezüge	Klassenarbeiten, in der Regel eine Unterrichts- stunde
Umgang mit lit. Texten Schreiben	<p>Kompetenzschwerpunkte: Die Schülerinnen wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung an, lernen typische Textformmerkmale (Inhalt, Aufbau, Sprache und Wirkungsweise) kennen und wenden diese an.</p> <p>Sie tragen Texte gestaltend vor. Dabei setzen sie nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung.</p> <p>Die Schülerinnen erzählen mündlich anschaulich und lebendig erdachte Erlebnisse und Begebenheiten im Stile einer Lügengeschichte und wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an.</p> <p>Sie schreiben Lügengeschichten und wenden textformtypische Gestaltungsmittel wie Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung ein.</p> <p>Teilkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Texte inhaltlich erfassen- Handlungen, Konflikte, Figuren untersuchen- Texte gestaltend vortragen- Schreibprozesse planen und gestalten	<p>schulspezifische Bezüge: Training für den schulischen Vorlesewettbewerb</p> <p>Fächerübergreifend Religion: „Du sollst nicht lügen!“??? Unterscheidung: lügen, flunkern, aus Not lügen? – religiöse Bewertungsmaßstäbe</p>	<p>Eine Geschichte fragengeleitet untersuchen (Aufgabentyp 4a) (z.B. Lügengeschichten, Schelmengeschichten)</p>



<p>Sprechen und Zuhören argumentieren und überzeugen, Gespräche führen</p> <p>Schreiben Stellung beziehen und Argumente formulieren</p>	<p>Kompetenzschwerpunkte: Die Schülerinnen vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung, z.B. bei Diskussionen.</p> <p>Sie formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert und mit Argumenten (z.B. Argumente sammeln, ordnen, durch Beispiele stützen, Einwände entkräften etc.). Sie verfassen eine strukturiert – argumentative Position zu einem Sachverhalt. (Progression zu Kl. 5, argumentieren)</p> <p>Teilkompetenzen: - Gesprächsregeln einhalten - aufmerksam zuhören - die eigene Meinung argumentativ formulieren -Schreibplan gestalten, Formulierungssignale anwenden</p>	<p>schulspezifische Bezüge/ Diskussionsthemen: z.B. - Vor- und Nachteile einer Mädchenschule oder - Bezüge zur Hausordnung: Trink- und Kaugummiverbot im Unterricht oder - Sollte der Verkauf von Süßigkeiten im Milchbüdchen abgeschafft werden?</p>	
<p>Schreiben berichten, informieren</p>	<p>Kompetenzschwerpunkt: Die Schülerinnen informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an: berichten, erklären.</p> <p>Teilkompetenzen: - auf der Basis von Materialien und Beobachtungen sachlich berichten - Textplanung, Textformulierung, Textüberarbeitung - diskontinuierliche Textformen verstehen und Formulare bearbeiten (Formular Unfallbericht) s. Anhang: Kompetenzübersicht „Was ist</p>	<p>schulspezifische Bezüge: Schülerinnen schreiben einen Bericht über schulspezifische Ereignisse, z.B. - Veranstaltung: „Mit Sicherheit Spaß im Netz“ – Eine Infoveranstaltung für die 6. Klasse - „Patrozinium – Der Ursulatag an unserer Schule und in unserer Klasse“</p>	<p>Bericht schreiben Aufgabentyp 2</p>



Schulinterner Lehrplan des Faches Deutsch Sekundarstufe I Erzbischöfliche Ursulinenschule Hersel

	passiert?“	- „Aktivitätentag“ der Kl. 7 (s. Fahrtenkonzept)	
<p>Umgang mit lit. Texten: Fabeln verstehen und verfassen bzw. umschreiben/fortsetzen</p>	<p>Kompetenzschwerpunkt: Die Schülerinnen wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung an, lernen typische Textformmerkmale (Inhalt, Aufbau, Sprache und Wirkungsweise) kennen und wenden diese an.</p> <p>Sie beziehen Positionen zu der Fabelhandlung und formulieren Meinungen.</p> <p>Teilkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen lit. Text fragengeleitet untersuchen - nach Textmustern eigene Textbausteine oder ganze Texte entwickeln, - fremde Texte weiterschreiben, - nach Vorlagen Texte schreiben oder umschreiben <p><i>s. Anhang: Kompetenzübersicht „Fabeln verstehen und verfassen“</i></p>		<p>Texte nach einfachen Mustern verfassen und/oder weiterschreiben oder umschreiben oder eine Fabel zu Bildern erzählen (Aufgabentyp 6)</p>
<p>Umgang mit lit. Texten: Einen Jugendroman untersuchen Schreiben Aufgaben zu einem lit. Text strukturiert beantworten</p>	<p>Kompetenzschwerpunkte: Die Schülerinnen wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an und erfassen den Inhalt.</p> <p>Sie kommentieren die Handlung, Figuren und den Konflikt und beziehen argumentativ Positionen. (Prozess seit Klasse 5: argumentieren)</p> <p>Teilkompetenzen:</p>	<p>schulspezifische Bezüge: Roman über selbstbewusste Haltungen („Mädchen stark machen“) z.B. A. Thor, „Wir hätten nein sagen können“ fächerübergreifend Religion: „Menschen handeln in Freiheit und Verantwortung“</p>	<p>Einen lit. Text fragengeleitet untersuchen: Analyse eines Jugendbuch-ausschnittes (Aufgabentyp 4a)</p>



Schulinterner Lehrplan des Faches Deutsch Sekundarstufe I Erzbischöfliche Ursulinenschule Hersel

	<ul style="list-style-type: none">- einen lit. Text fragengeleitet untersuchen- Handlung untersuchen, Figuren beschreiben- das Verhalten von Figuren mit Argumenten bewerten		
Sprechen und Zuhören Jugendbücher vorstellen Schreiben Buchempfehlung formulieren	Kompetenzschwerpunkte: Die Schülerinnen bereiten eine strukturierte Buchvorstellung vor, beschaffen Informationen über den Autor und geben diese Informationen mündlich strukturiert und adressatengerecht weiter. Dabei orientieren sie sich an den schulinternen Hinweisen zum „Referate halten“ (vgl. M 1) Sie verfassen in einfacher Form eine schriftliche Buchempfehlung (Rezension) und begründen ihre Meinung. Teilkompetenzen: <ul style="list-style-type: none">- Jugendbücher verstehen: Inhalte erfassen- Handlungen, Konflikte und Figuren zusammenfassend beschreiben und erklären- ein eigenes Urteil über einen Roman argumentativ formulierenadressatengerecht vortragen	schulspezifische Bezüge: Mögliches Auswahlkriterium:: Lektüren auswählen mit starken, selbstbewussten Frauenfiguren/Heldinnen	
Umgang mit Texten und Medien Mit Sachtexten und Medien umgehen Mediale Texte auswerten Informationen mediengestützt vortragen	Kompetenzschwerpunkte: Die Schülerinnen erfassen Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter Texte (auch z.B. Reiseberichte, Werbung für Reisen in bestimmte Länder) und ermitteln Informationen, die sie vergleichen und bewerten. Sie lernen Methoden der Internetrecherche.		Kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte auswerten, z.B. Informationen aus Reisebeschreibungen bzw. Reisebüchern Zeitschriften (Texte und Grafiken, Tabellen etc.), (Aufgabentyp 4b)



	<p>Sie halten einen mediengestützten und klar gegliederten Kurzvortrag.</p> <p>Teilkompetenzen: Lesestrategien für die Texterschließung nutzen - Textaussagen markieren, unterstreichen, - Texte gliedern - Überschriften für Teilabschnitte formulieren - Notizen zum Gelesenen machen - Fragen an einen Text formulieren - einzelne Begriffe, Aussagen klären - Informationsquellen einschätzen und verwenden, Informationen auswerten - diskontinuierliche Texte entschlüsseln - Informationen übersichtlich festhalten - Informationen mediengestützt strukturiert vortragen</p>		
Umgang mit Medien	<p>Vorbereitung des Workshops „Mit Sicherheit Spaß im Netz“ – NEU: obligatorischer Baustein Medienpass</p> <p>Kompetenzschwerpunkte: Die Schülerinnen lernen den Unterschied kennen zwischen Brief als Kommunikationsmittel und Kommunikation in sozialen Netzwerken oder durch SMS. Workshop „Mit Sicherheit Spaß im Netz“: Die Schülerinnen schärfen ihr Bewusstsein für die sichere Nutzung von Handy und Internet.</p> <p>Auswertung im Unterricht: Die Schülerinnen präsentieren Tipps, wie man sich mit</p>	<p>schulspezifische Bezüge:</p> <p>Veranstaltung: „Mit Sicherheit Spaß im Netz“ – Hinweise und Tipps zum sicheren Umgang mit Internet und Handy/Smartphone (6/1, ca. kurz vor den Herbstferien)</p> <p>(Vorschlag 19.9.16): schulinterner Medienpass der USH – Förderung der Schlüsselkompetenz Umgang mit Medien</p>	



Schulinterner Lehrplan des Faches Deutsch Sekundarstufe I Erzbischöfliche Ursulinenschule Hersel

	Handy und Computer sicher im Netz bewegt (z.B. als Plakat, Lernvideo, Cluster o.a.)..		
Reflexion über Sprache Richtig schreiben Zeichen setzen	Kompetenzschwerpunkte: Die Schülerinnen erkennen Wortarten, die einschlägigen Flexionsformen, die grundlegenden Strukturen eines Satzes: z.B. Wortarten: Nomen, Artikel und Präpositionen, Pronomen, Adjektive, Verben Deklination, Konjugation Satzarten, Kommasetzung in Satzreihen und Satzgefügen Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Objekte Umstell-, Weglassprobe Sie kennen Regeln und erlernen Strategien zur Vermeidung und Korrektur von Fehlschreibungen: z.B. Dehnung, Schärfung, ähnlich klingende Laute, Schreibung der s-Laute, Großschreibung		
Reflexion über Sprache Texte überarbeiten	Kompetenzschwerpunkte: Die Schülerinnen überprüfen einen Text nach vorgegeben Kriterien und überarbeiten ihn. Sie kennen die Form der „Schreibkonferenz“. Sie erkennen die Wirkungsweisen von Satzgefügen, Satzreihen und Hauptsätzen.		Einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten, inkl. Haupt- und Nebensätze erkennen bzw. bestimmen (Aufgabentyp 5)



M 1 schulinternes Leistungskonzept für die Präsentation von Referaten

Leistungserwartungen und –bewertungen SI Kl. 5/6		Blatt C				
Bereich „Referate“						
☺☺ Eine ganz besonders tolle Leistung ☺ Die Leistung ist prima. ☹ Die Leistung ist in Ordnung, kann aber an einigen Stellen noch verbessert werden. ☹ Die Leistung kann noch deutlich verbessert werden. V = Vorsatz = In diesem Bereich nimmt sich die Schülerin eine deutliche Leistungssteigerung vor.						
Nr.	Kompetenz	☺ ☺	☺	☹	☹	V
Organisation, Zuverlässigkeit						
1	Du hast den festgesetzten Termin eingehalten (oder eine Verschiebung rechtzeitig angekündigt).					
2	Du hast überprüft, ob der Projektor, falls du ihn benötigst, funktioniert.					
3	Du hast eine schriftliche stichpunktartige Zusammenfassung des Referates rechtzeitig vorbereitet (wird mit der Lehrkraft abgesprochen).					
sinnvoller Aufbau und anschauliches Vortragen						
4	klarer Aufbau: Dein Referat ist sinnvoll und nachvollziehbar aufgebaut.					
5	interessanter Einstieg: Du beginnst mit einem spannenden Einstieg, um so die anderen Mitschülerinnen für dein Thema zu interessieren.					
6	klar verständliche Sprechweise: Du sprichst laut, klar, deutlich und nicht zu schnell.					
7	freies Sprechen: Dein Referat wird frei vorgetragen. Du verwendest lediglich Karteikarten. Der Vortrag wirkt nicht auswendig gelernt.					



8	Erklärung von fremden, unbekanntem Begriffen: Du schreibst schwierige oder unbekannte Begriffe an die Tafel und erklärst sie verständlich.					
9	regelmäßiger Blickkontakt mit Zuhörern: Du siehst während des Vortrags alle Zuhörer an und blickst nicht nur zum Lehrer oder zu einzelnen wenigen Mitschülerinnen.					
Anschaulichkeit durch sinnvollen Medieneinsatz						
10	Du machst dein Referat sehr anschaulich ,z.B. durch Schaubild, Musik, Bilder, Karten, Diagramme, Filmausschnitte o.a.					
11	Alles, was gezeigt wird, ist für alle Zuhörer gut sichtbar. Texte, Schaubilder und Karten sind gut lesbar. Du gibst den Zuhörern genügend Zeit.					
abgerundeter Schluss						
12	Du beendest dein Referat mit einer kurzen Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse.					
schriftliche stichpunktartige Zusammenfassung für Mitschülerinnen (inkl. Literaturhinweise)						
13	Den Zuhörerinnen wird eine schriftliche stichpunktartige Zusammenfassung deiner wichtigsten Ergebnisse gegeben. Die Zusammenfassung sieht ordentlich aus. Du nennst die Bücher oder Internetadressen, die du benutzt hast.					
richtige Inhalte						
14	fachliche Richtigkeit: Du bist eine sehr gut informierte Expertin für das Thema. Alles, was du vorgetragen hast, verstehst du auch selbst.					
15	Hintergrundwissen: Du kannst Fragen von Mitschülerinnen beantworten.					
16	Informationsquellen: Deine Informationsquellen sind aktuell. Du hast dich nicht nur auf eine oder einige wenige Internetquellen					



	verlassen, sondern auch ein gutes Buch genutzt.					
Zeit						
17	Du hältst die Zeit ein, die mit dem Lehrer verabredet worden ist.					

schulinterne Obligatorik:

Die Schülerinnen werden im Unterricht immer wieder dazu angehalten, die Themenschwerpunkt mit Hilfe der Checklisten – besonders im Rahmen des Forder- und Förderunterrichts - selbstständig zu trainieren.



Klasse 7

Unterrichtsvorhaben Kompetenzbereich	Kompetenzerwerb	Fächerübergreifende Ansätze/ schulprogrammatische Bezüge	Klassenarbeiten, in der Regel eine Unterrichts- stunde
<p>Lesen – Umgang mit Texten</p> <p>Sachtexte untersuchen und auswerten</p>	<p>Kompetenzschwerpunkte:</p> <p>Die Schülerinnen verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens.</p> <p>Sie untersuchen und bewerten einen Sachtext hinsichtlich der Wirkung und Intention.</p> <p>Teilkompetenzen, u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, diese vergleichen, deuten, reflektieren und bewerten - Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte recherchieren, im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung untersuchen und bewerten - komplexe Texte sinnerfassend lesen - verschiedene Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen - Wörter und Begriffe im Kontext klären - Aussagen erklären und konkretisieren - Texte und Textabschnitte zusammenfassen: - ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln - Schlussfolgerungen ziehen - Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen; Textform und Stil unterscheiden - Wirkungsweisen von Texten beschreiben - Textaussagen bewerten) 	<p>schulspezifische Bezüge:</p> <p>über ein Schulereignis berichten, z.B. Ursulatag, Schulfest, Rorategottesdienst, Programmpunkt aus „Mädchen stark machen“ o.ä.</p>	<p>Einen Sachtext fragengeleitet untersuchen, Informationen, Wirkung und Intention untersuchen (Aufgabentyp 4a/b)</p>
<p>Sprechen und Zuhören</p>	<p>Kompetenzschwerpunkte:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beschaffen Informationen und</p>	<p>schulspezifische Bezüge:</p>	



Schulinterner Lehrplan des Faches Deutsch Sekundarstufe I Erzbischöfliche Ursulinenschule Hersel

<p>Kurzreferate vorbereiten und präsentieren (vgl. Anhang M 1)</p>	<p>verarbeiten sie zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt.</p> <p>Die Schülerinnen nutzen Bücher und Medien zur Informationsentnahme, ordnen die Informationen und halten sie fest.</p> <p>Die Schülerinnen verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens.</p> <p>Die Schülerinnen tragen ihre Ergebnisse in Kurzreferaten klar strukturiert und zuschauerfreundlich vor. Dabei orientieren sie sich an dem schulinternen Leistungskonzept zur Präsentation von Referaten (M 1).</p> <p>Teilkompetenzen, u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte recherchieren, im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung untersuchen und bewerten - selbstständig Bücher und andere Medien zur Informationsentnahme und Recherche nutzen - Informationen zu freien Redebeiträgen verarbeiten und mediengestützt präsentieren (vgl. Teilkompetenzen M 1) 	<p>im Deutschbuch „Ausgefallene Sportarten“, dazu mögliche weitere Sport-Themen: z.B. Geschichte der Olympischen Spiele mit Beteiligung von Frauen</p> <p>z.B. Frauen gegen Männer im Sport: ein unfairen Wettkampf?</p> <p>z.B. Frauenfußball – ein moderner Trend</p> <p>schuleigenes Leistungskonzept „Referate halten“ (M 1)</p>	
<p>Sprechen und Zuhören Diskussionen führen</p> <p>Schreiben schriftlich</p>	<p>Kompetenzschwerpunkte:</p> <p>Die Schülerinnen beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen.</p> <p>Sie setzen sich mit anderen Standpunkten auseinander und erarbeiten Kompromisse. Dabei greifen sie auf Informationen aus Materialien (kontinuierliche und diskontinuierl. Sachtexte) zurück.</p> <p>Sie verfassen eine Argumentation zu einem Sachverhalt. (spiralcurricular bauen die Kompetenzen auf den Unterricht aus Kl. 5 auf, die Argumente werden aber vielfältiger, Gegenpositionen</p>	<p>schulspezifische Bezüge: mögliche Diskussionsthemen, z.B. Handyverbot an der Schule z.B. Kleiderordnung laut Hausordnung z.B. Attraktivität von Mädchenschulen z.B. Macho gegen Zicke: Klischees?</p>	<p>eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (Aufgabentyp 3)</p>



Schulinterner Lehrplan des Faches Deutsch Sekundarstufe I Erzbischöfliche Ursulinenschule Hersel

<p>argumentieren</p>	<p>berücksichtigt und entkräftet.)</p> <p>Teilkompetenzen, u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich sachbezogen und ergebnisorientiert an einem Gespräch beteiligen - sich mit Standpunkten anderer sachlich auseinandersetzen - Kompromisse erarbeiten - Wünsche und Forderungen strukturiert und adressatenbezogen äußern - einen eigenen Standpunkt strukturiert vortragen und argumentativ vertreten - eine eigene Position entwickeln - Argumente sammeln, ordnen, formulieren und durch Beispiele stützen 	<p>fächerübergreifend Politik: Chancen und Gefahren sozialer Netzwerke</p>	
<p>Umgang mit lit. Texten</p> <p>-Balladen lesen und verstehen</p> <p>-gestaltend sprechen/ szenisch spielen (Balladen)</p> <p>Schreiben Aufgaben zu einem lit. Text strukturiert beantworten</p>	<p>Kompetenzschwerpunkte:</p> <p>Die Schülerinnen fassen literarische Texte inhaltlich zusammen.</p> <p>Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und deren Gestaltung und entwickeln ein eigenes Textverständnis.</p> <p>Die Schülerinnen tragen Texte sinngebend, gestaltend vor und erschließen Texte in szenischem Spiel.</p> <p>Teilkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - lyrische Formen untersuchen und deren Merkmale und Funktion erarbeiten - motivgleiche Balladen miteinander vergleichen - Balladen gestaltend vortragen und nonverbale und verbale Ausdrucksweisen einsetzen 		<p>Einen lit. Text fragengeleitet auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten (Aufgabentyp 4a)</p>
<p>Einen Jugendroman lesen und verstehen</p>	<p>Kompetenzschwerpunkte:</p> <p>Die Schülerinnen untersuchen und bewerten einen literarischen Text hinsichtlich seiner Wirkung und Intention.</p> <p>Sie kennen Erzählstrategien, charakterisieren Figuren und erschließen einen zentralen Konflikt.</p>	<p>schulspezifische Bezüge,</p> <p>Vorschlag: literarischer Text, der z.B. soziale Verantwortung in</p>	<p>Einen lit. Text durch Perspektivwechsel umgestalten: Ganzschrift</p>



	<p>Die Schülerinnen übernehmen Perspektiven, ergänzen oder verfremden Texte.</p> <p>Teilkompetenzen, u.a:</p> <ul style="list-style-type: none">- Fragen zum Text und zur Gestaltung beantworten (Handlung, Figuren, Erzähler, Konflikt, sprachliche Bilder)- textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren anwenden und über Fachbegriffe verfügen- produktive verfahren anwenden zur Auseinandersetzung mit lit. Figuren- Texte verändern und umgestalten	<p>Gruppen thematisiert, z.B. Mädchenspezifische Probleme und deren konstruktive Bewältigung thematisiert</p> <p>z.B. starke Frauengestalten als lit. Figur darstellt, z.B. Zivilcourage oder andere Formen des Engagements und der konstruktiven Selbstbehauptung zeigt</p>	<p>Jugendbuch – z.B. Dialog oder Tagebucheintrag verfassen (Aufgabentyp 6)</p>
<p>Schreiben</p> <p>erklären, beschreiben</p>	<p>Kompetenzschwerpunkte:</p> <p>Die Schülerinnen informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten, einen Vorgang, einen Gegenstand oder ein Bild beschreiben. Sie tragen Beobachtungen sachgerecht und folgerichtig vor.</p> <p>Teilkompetenzen, u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none">- in einem funktionalen Zusammenhang informieren und beschreiben- Schreibprozesse selbstständig gestalten	<p>schulspezifische Bezüge:</p> <p>Bilder beschreiben: z.B. Kirchenbilder/Motive von Fenstern in der USH mit relig. Motiven</p> <p>Darstellungen der hl. Ursula beschreiben, vergleichen und deuten</p> <p>z.B. einzelne liturgische Phasen und Gesten während einer Eucharistiefeier erklären</p> <p>fächerübergreifend Religion:</p> <p>z.B. den Aufbau der Bibel beschreiben und erklären</p>	<p>In einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich erklären oder beschreiben z.B. Vorgangsbeschreibung (Aufgabentyp 2) inkl. Grammatikteil Aktiv/Passiv</p>



Schulinterner Lehrplan des Faches Deutsch Sekundarstufe I Erzbischöfliche Ursulinenschule Hersel

<p>Schreiben</p> <p>informieren und berichten</p>	<p>Kompetenzschwerpunkte:</p> <p>Die Schülerinnen berichten sachlich in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien.</p> <p>Teilkompetenzen, u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - In einem funktionalen Zusammenhang informieren und berichten - Schreibprozesse selbstständig gestalten- 		<p>in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten (Aufgabentyp 2)</p>
<p>Werbung (Bild und Film)</p>	<p>Kompetenzschwerpunkte:</p> <p>Sie untersuchen, reflektieren und bewerten Botschaft, die Gestaltung und Funktion von Werbung. Sie erkennen die rein kommerzielle Strategie und Zielsetzung von Werbebotschaften und Werbestrategien. Sie problematisieren die – häufig klischeebesetzten – Rollenbilder in der Werbung.</p> <p>Teilkompetenzen, u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Werbung im Hinblick auf ihre Intention untersuchen, Inhalte, Gestaltungsweisen, Wirkung reflektieren und bewerten - Mittel der filmischen Darstellung kennen und beschreiben (Kameraeinstellung, -perspektive, Schnitt- und Montagetechnik, Farbgestaltung, Musik) 	<p>schulspezifische Bezüge:</p> <p>Problematisierung: die (klischeehafte und z.T. sexualisierte) Darstellung der Frau in der Werbung</p> <p>(Vorschlag 19.9.16): schulinterner Medienpass der USH – Förderung der Schlüsselkompetenz Umgang mit Medien</p> <p>fächerübergreifend Musik: Musik in Werbung untersuchen</p>	
<p>Reflexion über Sprache</p> <p>Sprache als Mittel</p>	<p>Kompetenzschwerpunkte:</p> <p>Die Schülerinnen vergleichen und unterscheiden verschiedene Sprachebenen bzw. Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen beim eigenen Sprechen und in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet.</p>		



Schulinterner Lehrplan des Faches Deutsch Sekundarstufe I Erzbischöfliche Ursulinenschule Hersel

<p>der Verständigung</p> <p>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</p> <p>Richtig schreiben</p>	<p>Sie erkennen verschiedene Wortbedeutungen und gewinnen Sicherheit im richtigen Gebrauch.</p> <p>Sie gewinnen Einblicke in die Sprachgeschichte.</p> <p>Die Schülerinnen kennen Wortarten, Formen der Verbflexion, Satzbauformen,.</p> <p>Sie verstehen Formen des metaphorischen Sprachgebrauchs.</p> <p>Die Schülerinnen kennen und beachten satzbezogene Regelungen und erlernen Strategien zur Vermeidung und Korrektur von Fehlschreibungen.</p>		
---	---	--	--

M 1 schulspezifisches Leistungskonzept „Referate halten“

Leistungserwartungen und –bewertungen SI Kl. 7-9					Blatt C	
Bereich „Referate“						
<p>☺☺ Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.</p> <p>☺ Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.</p> <p>☹ Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht aber im Ganzen noch den Anforderungen.</p> <p>☹ Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Die Mängel müssen dringend bearbeitet werden.</p> <p>V = Vorsatz = In diesem Bereich nimmt sich die Schülerin eine deutliche Leistungssteigerung vor.</p>						
Kompetenz	☺ ☺	☺	☹	☹	V	
Organisation, Zuverlässigkeit						
1	Du hast den festgesetzten Termin eingehalten (oder eine Verschiebung rechtzeitig abgesprochen).					
2	Du hast den Klassenraum rechtzeitig vorbereitet (z.B. Tafelanschrieb, rechtzeitige Organisation des Medieneinsatzes)					
3	Die schriftliche stichpunktartige Zusammenfassung des Referates liegt rechtzeitig in ausreichender Anzahl (ggf. vom Lehrer) kopiert vor (Absprachen erfolgen vorher mit der Lehrkraft).					



sinnvoller Aufbau und anschauliche Vortragsweise					
4	strukturierter Aufbau: Dein Referat ist sinnvoll und nachvollziehbar aufgebaut.				
5	Anschaulichkeit durch einleitende Gliederung: Du erläuterst den Zuhörern am Anfang den Aufbau deines Referates und erklärst ggf., warum du so vorgehst.				
6	durchdachter, zielführender, interessanter Einstieg: Du eröffnest deinen Vortrag durch einen sinnvollen, motivierenden, aufmerksamkeitsfördernden Einstieg. Der Einstieg führt zum Thema des Referates hin.				
7	begründete Themenwahl: Du erklärst die Fragestellung/Problemstellung, mit der du dich beschäftigst, und erläuterst deren Bedeutung innerhalb der Unterrichtsreihe.				
8	klar verständliche Sprechweise: Du trägst über die gesamte Zeitspanne in angemessener Lautstärke vor, sprichst klar und deutlich und nicht zu schnell. Durch deine Sprechweise erhältst du die Aufmerksamkeit der Zuhörerinnen.				
9	freies Sprechen: Dein Vortrag erfolgt weitgehend frei. Du verwendest lediglich Karteikarten. Der Vortrag wirkt nicht auswendig gelernt.				
10	Erläuterung von Fachbegriffen und Fremdwörtern: Du erklärst wichtige Fachbegriffe und schreibst diese ggf. an die Tafel.				
11	regelmäßiger Blickkontakt mit ZuhörerInnen: Du hast alle ZuhörerInnen im Blick und konzentrierst dich nicht nur auf die Lehrkraft oder einzelne Mitschülerinnen.				
12	selbstbewusste Körperhaltung/-sprache: Du drückst durch deine Körpersprache Selbstsicherheit aus. Du setzt deine Körpersprache bewusst ein, um die Aufmerksamkeit der Zuhörerinnen zu gewinnen.				



Anschaulichkeit durch sinnvollen Medieneinsatz					
13	Du hast für das Thema <u>sinnvolle</u> Medien ausgewählt (z.B. Schaubilder, Musik, Bilder, Karten, Diagramme, Filmausschnitte, Textzitate o.a.) Auf Medien, die nur nebenbei, ohne tieferen Sinn, eingesetzt werden, wird verzichtet.				
14	Alles, was gezeigt wird, ist für das gesamte Publikum gut sichtbar, Texte, Schaubilder und Karten sind gut lesbar. Für die Betrachtung wird genügend Zeit eingeräumt.				
abgerundeter Schluss					
15	Dein Referat endet nicht abrupt. Der Schluss ist durchdacht (z.B. mit einer Zusammenfassung, einer persönlichen Anmerkung, Hinweisen auf noch offene, interessante Fragen).				
schriftliche stichpunktartige Zusammenfassung für Mitschülerinnen (inkl. Literaturhinweise)					
16	Den Zuhörerinnen wird eine schriftliche Zusammenfassung der wichtigsten Aspekte gegeben. Die Zusammenfassung ist wie der Vortrag gegliedert. Die Zusammenfassung ist formal ordentlich. Es werden Angaben zu verwendeten Quellen gemacht.				
fachlich richtiger Inhalt					
17	Vereinfachung komplizierter Inhalte: Du hast dein Thema, wenn es notwendig ist, so vereinfacht, dass die Mitschülerinnen es besser verstehen. Die wichtigsten Inhalte werden herausgestellt. Komplizierte Nebensächlichkeiten werden ausgelassen.				
18	fachlich fundierte Richtigkeit: Du bist eine sehr gut informierte Expertin für dein Thema. Alles, was du vorgetragen hast, hast du auch selbst verstanden. Dein Expertenwissen ist auf dem aktuellen Stand.				



Schulinterner Lehrplan des Faches Deutsch Sekundarstufe I Erzbischöfliche Ursulinenschule Hersel

20	weiterführende Hintergrundinformationen: Du kannst Nachfragen beantworten.					
21	verwendete Quellen: Du hast unterschiedliche fachlich anerkannte und aktuelle Quellen verwendet. Du begrenzst dich z.B. nicht auf eine oder einige wenige Internetquellen. Auch gute und aktuelle Bücher hast du berücksichtigt.					
Zeit						
22	Der verabredete Zeitrahmen für den Vortrag wird eingehalten.					



Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben Kompetenzbereich	Kompetenzerwerb	Fächerübergreifende Ansätze/schulprogrammatische Bezüge (schulspezifisch)	Klassenarbeiten, in der Regel eine Unterrichtsstunde
Umgang mit Texten und Medien, schreiben: Zeitungstexte	Kompetenzschwerpunkte: Die Schülerinnen lernen den Aufbau einer Zeitung und unterschiedliche Ressorts kennen. Sie lernen unterschiedliche Textsorten einer Zeitung, ihre Gestaltung, Merkmale und Funktion kennen. Sie untersuchen und bewerten die Textsorten, Bilder und diskontinuierlichen Texte im Hinblick auf Intentionen, Funktion und Wirkung. Sie kennen den Unterschied zwischen Print- und Onlinemedien und deren Funktionen kennen. . Teilkompetenzen, u.a.: - Ressorts und ihre Themengebiete kennenlernen - journalistische Textsorten unterscheiden - Merkmale von Textsorten kennen, Intentionen, Funktionen und Wirkungen unterscheiden z.B. Bericht, Reportage - Nach Textvorlagen/Mustern eigene Texte verfassen - Schreibprozesse selbstständig gestalten	schulspezifische Bezüge: Bericht oder Reportage zu einem aktuellen Schulereignis formulieren (z.B. Ursulatag, Spendenaktion, Schulfest, USH liest ein Buch o.a.) Texte für schulinterne Hauspostille verfassen Texte für Homepage der Schule verfassen Texte der eigenen Homepage untersuchen	Auf der Basis von Materialien in einem funktionalen Zusammenhang eine Zeitungstextsorte verfassen (Aufgabentyp 2)
Schreiben/Umgang mit Medien	Kompetenzschwerpunkte: Die Schülerinnen lernen einen Text in standardisierter Form zu	schulspezifische Bezüge: Praktikumsbericht	



<p>Praktikumsbericht verfassen</p>	<p>verfassen.</p> <p>Sie lernen den Aufbau, die Funktion und Merkmale eines Praktikumsberichts kennen.</p> <p>Sie lernen, einen eigenen Praktikumsbericht - als Informationstext - funktional zu gestalten. Dabei nutzen sie den Computer und üben ihre Fähigkeit, ein Textverarbeitungsprogramm zu benutzen.</p> <p>Teilkompetenzen, u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none">- Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert erklären- standardisierte Formate kennen, verwenden und verfassen- Schreibprozess gestalten- Text überarbeiten	<p>verfassen für das schulspezifische Sozialpraktikum in Kl. 8: „soziales Lernen“</p>	
<p>Lesen – Umgang mit Texten</p> <p>Sachtexte</p>	<p>Kompetenzschwerpunkte:</p> <p>Die Schülerinnen verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens.</p> <p>Sie untersuchen und bewerten einen Sachtext hinsichtlich der Wirkung und Intention.</p> <p>Teilkompetenzen, u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none">- aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, diese vergleichen, deuten, reflektieren und bewerten- Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte recherchieren, im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung untersuchen und bewerten- komplexe Texte sinnerfassend lesen	<p>schulformspezifische Bezüge:</p> <p>über ein Schulereignis berichten, z.B. Ursulatag, Schulfest, Rorategottesdienst, Programmpunkt aus „Mädchen stark machen“ o.ä.</p>	<p>Einen Sachtext fragengeleitet untersuchen, Informationen, Wirkung und Intention untersuchen</p> <p>(Aufgabentyp 4a/b)</p>



	<ul style="list-style-type: none">- verschiedene Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen- Wörter und Begriffe im Kontext klären- Aussagen erklären und konkretisieren- Texte und Textabschnitte zusammenfassen:- ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln- Schlussfolgerungen ziehen- Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen; Textform und Stil unterscheiden- Wirkungsweisen von Texten beschreiben- Textaussagen bewerten)		
<p>Sprechen und zuhören</p> <p>Referate vorbereiten und präsentieren (vgl. M 1)</p>	<p>Kompetenzschwerpunkte:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beschaffen Informationen und verarbeiten sie zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt.</p> <p>Die Schülerinnen verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, formulieren Stichwörter oder Sätze, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können.</p> <p>Teilkompetenzen, u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none">- selbstständig Bücher und andere Medien zur Recherche und Informationsentnahme nutzen- Sachverhalte und Vorgänge in ihrem Zusammenhang differenziert erklären- Informationen zu freien Redebeiträgen vorbereiten und halten- Präsentation von Informationen nach klaren Kriterien durchführen (vgl. Teilkompetenzen Anhang M 1)	<p>schulformspezifische Bezüge:</p> <p>Starke Frauen als Heldinnen, z.B. : Mutter Theresa Marie-Madelaine Fourcade Sophie Scholl Wangari Maathai Marie Curie Malala Yousafzai</p> <p>Fächerübergreifend Religion: Heldinnen in der Bibel?</p>	



Schulinterner Lehrplan des Faches Deutsch Sekundarstufe I Erzbischöfliche Ursulinenschule Hersel

<p>Sprechen, zuhören, schreiben</p> <p>argumentieren</p>	<p>Kompetenzschwerpunkte:</p> <p>Die Schülerinnen beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen. (vgl. auch M 2) Sie setzen sich mit anderen Standpunkten argumentativ auseinander und erarbeiten Kompromisse. Sie verfassen eine Argumentation zu einem Sachverhalt.</p> <p>Teilkompetenzen, u.a.: :</p> <ul style="list-style-type: none">- Argumente sammeln, ordnen, formulieren und durch Beispiele unterstützen- Gegenargumente begründet zurückweisen- sich mit Stellungen, Positionen, Argumenten anderer bzw. in Texten auseinandersetzen- begründet eine eigene Position beziehen	<p>schulspezifische Bezüge:</p> <p>Strittige/diskutable Themen in der Schule, z.B. Handyverbot Darf ein Lehrer ein Handy „einkassieren“</p> <p>freiwillige/verpflichtende Teilnahme am Schulgottesdienst?</p> <p>Besprechung des schulinternen Leistungskonzeptes: „mündliche Beteiligung“ (vgl. M 2)</p>	
<p>NEU: zuhören, schreiben</p> <p>protokollieren</p>	<p>Kompetenzschwerpunkte:</p> <p>Die Schülerinnen verfassen ein Protokoll als eine standardisierte Textform, in der Ergebnisse gesichert werden</p>	<p>Besprechung des schulinternen Leistungskonzeptes: „Stundenprotokoll“ (vgl. M 3)</p>	
<p>Umgang mit lit. Texten</p> <p>produktionsorientiert schreiben</p> <p>szenisch gestalten</p>	<p>Kompetenzschwerpunkte:</p> <p>Die Schülerinnen wenden textimmanente Analyseverfahren an. Sie gestalten Schreibprozesse selbstständig.</p> <p>Sie nutzen produktionsorientierte Verfahren zur Analyse von lit. Texten .</p>		<p>Umgestaltung von Passagen eines literarischen Textes (Fortsetzung, Ergänzung,</p>



<p>und vortragen</p>	<p>Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein.</p> <p>Teilkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">- produktive Verfahren zur Analyse von Figuren, Handlungsmotiven etc. nutzen- Textpassagen, Szenen, Verse umgestalten und/oder weiterschreiben- dialogische und lyrische Texte gestaltend vortragen (verbale und nonverbale Ausdrucksweisen einsetzen)		<p>Abwandlung) <u>z.B.</u> einer Ganzschrift oder Kurzgeschichte. Oder: Umgestaltung einer Text- passage in einen Bericht, ein Interview mit einem Prota- gonisten z.B. für eine Jugend- zeitschrift oder in eine Reportage, (Aufgabentyp 6)</p>
<p>Umgang mit lit. Texten</p> <p>eine epische Ganzschrift lesen (Roman, Novelle)</p> <p>Theaterstück</p>	<p>Kompetenzschwerpunkte:</p> <p>Die Schülerinnen kennen und unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte und ihre Wirkungsweisen.</p> <p>Sie berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge, verfügen über grundlegende Fachbegriffe, wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren an.</p> <p>Teilkompetenzen, u.a:</p>	<p>schulformspezifische Bezüge:</p> <p>Bei der Auswahl der epischen Ganzschriften wird besonders auf die <u>Buchempfehlungen und Preisgewinner des katholischen (Kinder- und Jugendbuchpreises</u> zurückgegriffen</p>	<p>Zwei Klassenarbeiten zu zwei lit. Gattungen:</p> <p>Einen lit. Text fragengeleitet untersuchen (Aufgabentyp 4a)</p>



<p>Lyrik</p>	<ul style="list-style-type: none"> - z.B. Figurenkonstellationen, Charaktere, Figurenbeziehungen, Verhaltensweisen, Erzählstrategien, Zeitgestaltung, Konfliktgestaltung untersuchen und beschreiben - Fachbegriffe anwenden (z.B. Erzähler, Figuren, Konflikt, Dialog, Szene, Reim, Sprecher, Metrum, sprachl. Gestaltung und Bilder, rhetorische Stilmittel) 		
<p>Umgang mit Medien</p> <p>Filmszenen analysieren</p>	<p>Kompetenzschwerpunkte:</p> <p>Die Schülerinnen kennen und beschreiben Mittel des szenischen Erzählens, die unterschiedlichen Wirkungsweisen und Funktionen.</p> <p>Teilkompetenzen, u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktionen und Wirkungsweisen kennen: Kameraeinstellungen, -perspektiven, Schnitte, Montage, Mise en scene - filmisches Erzählen erproben 	<p>schulspezifischer Bezug:</p> <p>z.B. einen Werbefilm über die USH drehen</p> <p>(Vorschlag 19.9.16): schulinterner Medienpass der USH – Förderung der Schlüsselkompetenz Umgang mit Medien</p>	
<p>Reflexion über Sprache</p> <p>Sprache als Mittel der Verständigung</p> <p>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</p> <p>Richtig schreiben</p>	<p>Kompetenzschwerpunkte:</p> <p>Die Schülerinnen vergleichen und unterscheiden verschiedene Sprachebenen bzw. Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen beim eigenen Sprechen und in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet.</p> <p>Sie erkennen verschiedene Wortbedeutungen und gewinnen Sicherheit im richtigen Gebrauch.</p> <p>Sie gewinnen Einblicke in die Sprachgeschichte.</p>		<p>Formulierung und Überarbeitung eines Textes, z.B. eines Zeitungstextes oder einer Argumentation (Aufgabentyp 5)</p>



Schulinterner Lehrplan des Faches Deutsch Sekundarstufe I Erzbischöfliche Ursulinenschule Hersel

	<p>Die Schülerinnen kennen Wortarten, Formen der Verbflexion, Satzbauformen,. Sie verstehen Formen des metaphorischen Sprachgebrauchs.</p> <p>Die Schülerinnen kennen und beachten satzbezogene Regelungen und erlernen Strategien zur Vermeidung und Korrektur von Fehlschreibungen.</p>		
--	---	--	--



Schulinterner Lehrplan des Faches Deutsch

Sekundarstufe I Erzbischöfliche Ursulinenschule Hersel

M 1 schulinternes Leistungskonzept „Referate halten“

Leistungserwartungen und –bewertungen SI Kl. 7-9						
Blatt C						
Bereich „Referate“						
<p>☺☺ Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.</p> <p>☺ Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.</p> <p>☐ Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht aber im Ganzen noch den Anforderungen.</p> <p>☹ Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Die Mängel müssen dringend bearbeitet werden.</p> <p>V = Vorsatz = In diesem Bereich nimmt sich die Schülerin eine deutliche Leistungssteigerung vor.</p>						
	Kompetenz	☺ ☺	☺	☐	☹	V
Organisation, Zuverlässigkeit						
1	Du hast den festgesetzten Termin eingehalten (oder eine Verschiebung rechtzeitig abgesprochen).					
2	Du hast den Klassenraum rechtzeitig vorbereitet (z.B. Tafelanschrieb, rechtzeitige Organisation des Medieneinsatzes)					
3	Die schriftliche stichpunktartige Zusammenfassung des Referates liegt rechtzeitig in ausreichender Anzahl (ggf. vom Lehrer) kopiert vor (Absprachen erfolgen vorher mit der Lehrkraft).					
sinnvoller Aufbau und anschauliche Vortragsweise						
4	strukturierter Aufbau: Dein Referat ist sinnvoll und nachvollziehbar aufgebaut.					
5	Anschaulichkeit durch einleitende Gliederung: Du erläuterst den Zuhörern am Anfang den Aufbau deines Referates und erklärst ggf., warum du so vorgehst.					
6	durchdachter, zielführender, interessanter Einstieg: Du eröffnest deinen Vortrag durch einen sinnvollen, motivierenden, aufmerksamkeitsfördernden Einstieg. Der Einstieg führt zum Thema des Referates hin.					
7	begründete Themenwahl: Du erklärst die Fragestellung/Problemstellung, mit der du dich beschäftigst, und erläuterst deren Bedeutung innerhalb der Unterrichtsreihe.					
8	klar verständliche Sprechweise: Du trägst über die gesamte Zeitspanne in angemessener Lautstärke vor, sprichst klar und deutlich und nicht zu schnell. Durch deine Sprechweise erhältst du die Aufmerksamkeit der Zuhörerinnen.					
9	freies Sprechen: Dein Vortrag erfolgt weitgehend frei. Du verwendest lediglich Karteikarten. Der Vortrag wirkt nicht auswendig gelernt.					
10	Erläuterung von Fachbegriffen und Fremdwörtern: Du erklärst wichtige Fachbegriffe und schreibst diese ggf. an					



Schulinterner Lehrplan des Faches Deutsch

Sekundarstufe I Erzbischöfliche Ursulinenschule Hersel

	die Tafel.					
11	regelmäßiger Blickkontakt mit ZuhörerInnen: Du hast alle ZuhörerInnen im Blick und konzentrierst dich nicht nur auf die Lehrkraft oder einzelne MitschülerInnen.					
12	selbstbewusste Körperhaltung/-sprache: Du drückst durch deine Körpersprache Selbstsicherheit aus. Du setzt deine Körpersprache bewusst ein, um die Aufmerksamkeit der ZuhörerInnen zu gewinnen.					
Anschaulichkeit durch sinnvollen Medieneinsatz						
13	Du hast für das Thema <u>sinnvolle</u> Medien ausgewählt (z.B. Schaubilder, Musik, Bilder, Karten, Diagramme, Filmausschnitte, Textzitate o.a.) Auf Medien, die nur nebenbei, ohne tieferen Sinn, eingesetzt werden, wird verzichtet.					
14	Alles, was gezeigt wird, ist für das gesamte Publikum gut sichtbar, Texte, Schaubilder und Karten sind gut lesbar. Für die Betrachtung wird genügend Zeit eingeräumt.					
abgerundeter Schluss						
15	Dein Referat endet nicht abrupt. Der Schluss ist durchdacht (z.B. mit einer Zusammenfassung, einer persönlichen Anmerkung, Hinweisen auf noch offene, interessante Fragen).					
schriftliche stichpunktartige Zusammenfassung für MitschülerInnen (inkl. Literaturhinweise)						
16	Den ZuhörerInnen wird eine schriftliche Zusammenfassung der wichtigsten Aspekte gegeben. Die Zusammenfassung ist wie der Vortrag gegliedert. Die Zusammenfassung ist formal ordentlich. Es werden Angaben zu verwendeten Quellen gemacht.					
fachlich richtiger Inhalt						
17	Vereinfachung komplizierter Inhalte: Du hast dein Thema, wenn es notwendig ist, so vereinfacht, dass die MitschülerInnen es besser verstehen. Die wichtigsten Inhalte werden herausgestellt. Komplizierte Nebensächlichkeiten werden ausgelassen.					
18	fachlich fundierte Richtigkeit: Du bist eine sehr gut informierte Expertin für dein Thema. Alles, was du vorgetragen hast, hast du auch selbst verstanden. Dein Expertenwissen ist auf dem aktuellen Stand.					
20	weiterführende Hintergrundinformationen: Du kannst Nachfragen beantworten.					
21	verwendete Quellen: Du hast unterschiedliche fachlich anerkannte und aktuelle Quellen verwendet. Du begrenzt dich z.B. nicht auf eine oder einige wenige Internetquellen. Auch gute und aktuelle Bücher hast du berücksichtigt.					



Schulinterner Lehrplan des Faches Deutsch

Sekundarstufe I Erzbischöfliche Ursulinenschule Hersel

Zeit					
22	Der verabredete Zeitrahmen für den Vortrag wird eingehalten.				

M 2 schulinternes Leistungskonzept „Unterrichtsbeiträge“

Leistungserwartungen und –bewertungen SI (Kl. 7-9)				Blatt B
Bereich Unterrichtsbeiträge				
☺ Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.				
☹ Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.				
☹ Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Die Mängel müssen dringend bearbeitet werden.				
V = Vorsatz = In diesem Bereich nimmt sich die Schülerin eine deutliche Leistungssteigerung vor.				
Nr.	☺	☹	☹	
Freiwillige und engagierte Mitarbeit				
1	Ich beteilige mich regelmäßig.	Ich beteilige mich gelegentlich.	Ich beteilige mich nicht freiwillig, sondern nur nach Aufforderung.	
2	Meine Äußerungen sind <u>umfassend</u> . Ich kann auch umfassende und schwere Zusammenhänge gut verständlich und richtig darstellen.	Ich kann <u>mind. einen</u> Aspekt eines Themas gut verständlich und richtig darstellen.	Meine Äußerungen sind häufig sehr knapp. Ich kann einzelne Aspekte ansatzweise darstellen.	
3	Meine Beiträge sind fachlich richtig und zeigen, dass ich das Thema gut verstehe.	Meine Beiträge sind <u>überwiegend</u> fachlich richtig und zeigen, dass ich das Thema <u>im Wesentlichen</u> gut verstehe.	Meine Beiträge sind nicht immer richtig und zeigen, dass ich das Thema noch besser verstehen muss.	
4	Ich erkenne selbständig Probleme oder Fragestellungen. Ich schlage selbständig Lösungswege vor.		Meine Beiträge beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem Unterricht bzw. bekanntem Stoffgebiet.	
Sprachliche Darstellung und Fachsprache				
5	Mein sprachlicher Ausdruck ist sehr gut. Die Verwendung der Fachsprache ist für mich selbstverständlich.	Mein sprachlicher Ausdruck ist meistens flüssig. Ich verfüge über einen angemessenen Wortschatz.	Ich bemühe mich um einen korrekten sprachlichen Ausdruck, doch meine Äußerungen können noch flüssiger sein.	



Schulinterner Lehrplan des Faches Deutsch

Sekundarstufe I Erzbischöfliche Ursulinenschule Hersel

M 3 schulinternes Leistungskonzept „Stundenprotokoll“

Leistungserwartungen und –bewertungen SI Kl. 7-9 Blatt D							
Bereich Stundenprotokoll							
<p>☺ Die Leistung entspricht den Anforderungen.</p> <p>☹ Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht aber im Ganzen noch den Anforderungen.</p> <p>⊖ Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Die Mängel müssen dringend bearbeitet werden.</p> <p>V = Vorsatz = In diesem Bereich nimmt sich die Schülerin eine deutliche Leistungssteigerung vor.</p>							
Kompetenz				☺	☹	⊖	V
Formale Darstellung							
1	Das Protokoll wurde mit einem Computer verfasst.*	ja:	nein:				
2	Das Protokoll enthält einen Vorspann mit vollständigen Angaben (Datum der protokollierten Stunde, Klasse, Lehrer, Stundenthema, Vor- und Nachname).						
3	Das Protokoll ist sprachlich angemessen verfasst. Rechtschreibung, Zeichensetzung, Satzbau und Ausdruck sind korrekt.						
4	Einzelne Schwerpunkte der Unterrichtsstunde und ihre Gliederung sind durch sinnvolle Absätze erkennbar.						
Inhaltliche Darstellung und Vollständigkeit							
5	Im Protokoll wird deutlich, welches Thema/welche Aspekte in der Unterrichtsstunde im Mittelpunkt standen.						
6	Die zentralen Unterrichtsergebnisse werden gesichert.						
7	Die Darstellung der Unterrichtsergebnisse ist inhaltlich richtig.						
8	Tafelbilder sind korrekt protokolliert.						
9	Die aufgegebenen Hausaufgaben sind protokolliert.						
termingerechte Abgabe und Überarbeitungen							



Schulinterner Lehrplan des Faches Deutsch

Sekundarstufe I Erzbischöfliche Ursulinenschule Hersel

10	Das Protokoll wird – wenn nicht anders vereinbart - zur folgenden, spätestens aber zur übernächsten Unterrichtsstunde fertiggestellt.				
11	Notwendige Überarbeitungen werden termingerecht durchgeführt.				

Zu Nr. 1: Computer stehen in der Schülerinnenbibliothek zur Verfügung. Der Druck kann über die Lehrkraft erfolgen.



Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben Kompetenzbereich	Kompetenzerwerb	Fächerübergreifende Ansätze/schulpro- grammatische Bezüge (schulspezifisch)	Klassenarbeiten, in der Regel zwei Unterrichts- stunden
Sprechen und Zuhören Umgang mit Medien Referate vorbereiten und präsentieren	Kompetenzschwerpunkte: Die Schülerinnen lernen, Referate zu begrenzten Themen zu erarbeiten und tragen ihre Arbeitsergebnisse weitgehend frei vor. Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind. Teilkompetenzen, u.a.: <ul style="list-style-type: none">- aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten aus unterschiedlichen Medien durch Fragen Informationen erarbeiten- Informationen auswählen, vergleichen und bewerten- Suchstrategien einsetzen- Referate planen- Referate vortragen- Präsentationstechniken funktional sinnvoll einsetzen- Begleitmaterial (Thesenblatt) adressatenorientiert und funktional erarbeiten- Sprechstrategien und sprechgestaltende Mittel bewusst einsetzen	schulspezifische Bezüge: Die Referatsthemen können sich an schulspezifische Themen orientieren: <ul style="list-style-type: none">- Ziel Klassenfahrt (Fahrtenkonzept: Klassenfahrt Kl. 9)- Drogenprävention („Mädchen stark machen“)- Berufsbilder vorstellen (kombiniert mit dem Thema „Bewerbung“ und dem Bewerbungstraining mit dem Lernpartner VRT)	
Umgang mit Texten und Medien argumentative	Kompetenzschwerpunkte: Die Schülerinnen verstehen Sachtexte. Sie erkennen das Thema, erschließen die Aussageabsicht, den Argumentationsgang, Strategien der Leserlenkung und	schulspezifische Bezüge: Die Themen der Sachtexte und Diskussionsthemen können sich mit „frauenspezifischen“	Analyse eines argumentativen Sachtextes und die kritische



<p>Sachtexte analysieren</p> <p>Sprechen und Zuhören</p> <p>eigene Standpunkte in Redebeiträgen vortragen</p>	<p>die Stilmittel.</p> <p>Sie untersuchen Texte der Massenmedien und lernen ihre typischen Textmerkmale kennen.</p> <p>Sie setzen sich mit den Positionen und Argumentationsweisen kritisch auseinander und beziehen eigene Positionen.</p> <p>Sie verfügen über eine sachbezogene Argumentationsweise, respektieren fremde Positionen und erarbeiten Kompromisse. Sie verfassen eigene argumentative Texte und tragen diese z.B. als Redebeitrag vor.</p> <p>Teilkompetenzen, u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none">- sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen beteiligen- Gespräche leiten, moderieren, beobachten- in Auseinandersetzungen sachlich argumentativ abwägen- einen eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln entwickeln- „Redestrategien“ kennenlernen und einsetzen- Kompromisse erarbeiten- argumentative Texte verfassen (Thesen und Argumente sammeln und entwickeln, ordnen, veranschaulichen, Schlussfolgerungen ziehen) aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten aus unterschiedlichen Medien durch Fragen Informationen erarbeiten- Informationen auswählen, vergleichen und bewerten- Suchstrategien einsetzen- Referate planen- Referate vortragen- Präsentationstechniken funktional adressatenorientiert	<p>Aspekten beschäftigen, z.B. :</p> <ul style="list-style-type: none">- Brauchen Frauen eine „Frauenquote“?- Braucht man heutzutage noch Frauenpolitik?- „Ehefrau und Mutter, oder Karriere“?	<p>Reflexion von Aussagen (Typ 4b)</p>
--	--	--	---



Schulinterner Lehrplan des Faches Deutsch Sekundarstufe I Erzbischöfliche Ursulinenschule Hersel

	einsetzen		
NEU: zuhören, schreiben protokollieren	<p>Kompetenzschwerpunkte:</p> <p>Die Schülerinnen verfassen ein Protokoll als eine standardisierte Textform, in der Ergebnisse gesichert werden</p>	Besprechung des schulinternen Leistungskonzeptes: „Stundenprotokoll“ (vgl. M 3)	
<p>Schreiben</p> <p>Bewerbungsschreiben Praktikumsbericht</p> <p>Sprechen und Zuhören</p> <p>Vorstellungsgespräch</p>	<p>Kompetenzschwerpunkte:</p> <p>NEU: obligatorischer Baustein Medienpass Sie verfassen Online-Bewerbungen inkl. Lebenslauf und PDF-Dateien</p> <p>Die Schülerinnen lernen die unterschiedlichen Phasen einer Bewerbung kennen (von der Stellenausschreibung bis zum Bewerbungsgespräch).</p> <p>Sie verfassen Bewerbungsschreiben am Computer inkl. Lebenslauf und erstellen PDF-Dateien</p> <p>Sie probieren sowohl angemessenes sprachliches als auch körpersprachliches Verhalten in einem Bewerbungsgespräch aus und reflektieren diese.</p> <p>Teilkompetenzen, u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anzeigen von Arbeitgebern und zentrale Informationen auswerten - formalisierte Texte verfassen: Bewerbungsschreiben, Praktikumsbericht am Computer - Sprechakte und nonverbale Kommunikationsformen in 	<p>schulspezifische Bezüge:</p> <p>Lernpartnerschaft VRT: Das Bewerbungstraining mit der VRT findet an einem kompletten Vormittag (1.-6. Std.) zum Halbjahreswechsel im Januar/Februar. Im selben Zeitraum besuchen die Schülerinnen das Berufsinformations-zentrum in Bonn.</p> <p>NEU: Medienkompetenz/Medienpass: online bewerben</p>	



	<p>bestimmten Gesprächssituationen gestalten und reflektieren: Vorstellungsgespräch</p> <p>NEU:</p> <ul style="list-style-type: none">- PDF-Dateien erstellen- Onlinebewerbungen erstellen- E-Mails adressatengerecht und kontextangemessen verfassen		
<p>Umgang mit literarischen Texten</p> <p>dramatischer Text (ggf. in Auszügen)</p> <p>Sprechen und Zuhören</p> <p>Dialoge gestaltend vortragen</p>	<p>Kompetenzschwerpunkte:</p> <p>Die Schülerinnen erschließen fachmethodisch korrekt einen dramatischen Text und stellen ihre Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten Textes deutend dar.</p> <p>Sie beziehen zu Problemstellungen, die der Text anbietet, argumentativ Stellung.</p> <p>Sie tragen Dialoge gestaltend vor.</p> <p>Teilkompetenzen, u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none">- längere dramatische Texte oder Textauszüge verstehen und mit Verfahren der Textanalyse erschließen:- Handlungsabläufe, Entwicklung und Handlungsmotive von Figuren erklären- Konflikte analysieren- Dialoge und Kommunikationsformen untersuchen und gestaltend vortragen- die handelnden Figuren charakterisieren- historische und gesellschaftliche Fragestellungen einbeziehen- Besonderheiten der Textsorte erkennen- Stellung beziehen zu den Handlungsweisen der Figuren und	<p>schulspezifischer Bezug</p> <p>bei Dramenauswahl wie z.B. im Deutschbuch „Besuch der alten Dame“:</p> <p>historische Kontexte der Entstehungszeit oder der Handlungszeit vertiefen</p> <p>ggf. fächerüber-greifend Geschichte:</p> <p>historische Kontexte der Entstehungszeit oder der Handlungszeit vertiefen, z.B. bei klassischen Dramen oder Frisch, „Andorra“</p>	<p>Textdeutung zu einem dramatischen Textauszug und zu einer Problemstellung aus dem dramatischen Text textbasiert Stellung beziehen (Typ 3)</p>



	zur „Lösung“ bzw. „Nichtlösung“ des Konflikts		
<p>Umgang mit literarischen Texten und Medien</p> <p>erzählende Texte (Kurzgeschichten und/oder Roman)</p> <p>Film oder literarische Verfilmung</p>	<p>Kompetenzschwerpunkte:</p> <p>Die Schülerinnen erschließen fachmethodisch korrekt einen erzählenden Text und stellen ihre Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten Textes deutend dar.</p> <p>Sie untersuchen fachmethodisch korrekt medial vermittelte Erzähltexte und analysieren filmische Gestaltungsmittel.</p> <p>Teilkompetenzen, u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - längere epische Texte oder Textauszüge verstehen und mit Verfahren der Textanalyse erschließen: - Handlungsabläufe, Entwicklung und Handlungsmotive von Figuren erklären - Erzähler und Erzählweise untersuchen - historische und gesellschaftliche Fragestellungen einbeziehen - Besonderheiten der Textsorte erkennen - filmische Umsetzung untersuchen und Darstellungsmittel untersuchen: z.B. Kameraeinstellung, -perspektive, -bewegung,, Schnitt und Montage, Mise en scene) 	<p>fächerübergreifend Geschichte:</p> <p>historische Kontexte der Entstehungszeit oder der Handlungszeit vertiefen, z.B. Romanvorschlag im Deutschbuch „Sonnenallee“ = Geschichte der DDR;</p> <p>(Vorschlag 19.9.16): schulinterner Medienpass der USH – Förderung der Schlüsselkompetenz Umgang mit Medien</p>	<p>Textdeutung eines Romans oder anderer erzählender Texte (Typ 4a)</p> <p>NEU: oder</p> <p>Vergleich Textvorlage-literarische Verfilmung</p>
<p>Umgang mit literarischen Texten</p> <p>lyrische Texte</p>	<p>Kompetenzschwerpunkte:</p> <p>Die Schülerinnen erschließen fachmethodisch korrekt lyrische Texte und stellen ihre Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten Textes deutend dar.</p> <p>Teilkompetenzen, u.a.:</p>	<p>fächerübergreifend Religion/Biologie:</p> <p>bei Liebesgedichten im Deutschunterricht:</p> <p>Liebeskonzepte in der Bibel in Religion</p>	<p>Deutung eines Gedichts (Typ 4a)</p>



Schulinterner Lehrplan des Faches Deutsch Sekundarstufe I Erzbischöfliche Ursulinenschule Hersel

<p>Sprechen und Zuhören</p> <p>Gedichte gestaltend vortragen</p>	<ul style="list-style-type: none">- lyrische Texte verstehen und mit Verfahren der Textanalyse erschließen:- lyrischer Sprecher, Reimform, Metrum, sprachlich-stilistische Mittel- historische und gesellschaftliche Fragestellungen einbeziehen- Besonderheiten der Textsorte erkennen	<p>Sexualkunde in Biologie</p> <p>schulspezifischer Bezug</p> <p>Veranstaltung „Esperanza“ – Beratung in Sachen Körper und Partnerschaft</p> <p>historische Kontexte der Entstehungszeit oder der Handlungszeit vertiefen, z.B. Romanvorschlag im Deutschbuch „Sonnenallee“ = Geschichte der DDR</p>	
<p>Reflexion über Sprache</p> <p>Sprachvarietäten, Sprachgebrauch, Sprachwandel, Sprachkritik</p> <p>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</p> <p>Stil und Ausdruck</p>	<p>Kompetenzschwerpunkte:</p> <p>Die Schülerinnen lernen Sprachvarianten kennen und untersuchen diese hinsichtlich ihrer Entstehung, Merkmale und gesellschaftlichen Bedeutung. Sie lernen an ausgewählten Beispielen Formen des Sprachwandels kennen.</p> <p>Teilkompetenzen, u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none">- Erscheinungen des Sprachwandels kennen und bewerten- Sprachvarianten reflektieren- Inhalts- und Beziehungsebene bei Sprachhandlungen unterscheiden (öffentliche bzw. private Kommunikationssituation)- über den eigenen Sprachgebrauch nachdenken- einen Text sprachlich analysieren, überarbeiten und Textänderungen begründen	<p>schulspezifischer Bezug</p> <p>möglich:</p> <p>Männersprache – Frauensprache?! Gibt es eine frauendiskriminierende Sprache?</p>	



Schulinterner Lehrplan des Faches Deutsch

Sekundarstufe I Erzbischöfliche Ursulinenschule Hersel

M 3 schulinternes Leistungskonzept „Stundenprotokoll“

Leistungserwartungen und –bewertungen SI Kl. 7-9 Blatt D				
Bereich Stundenprotokoll				
☺ Die Leistung entspricht den Anforderungen. ☹ Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht aber im Ganzen noch den Anforderungen. ☹ Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Die Mängel müssen dringend bearbeitet werden. V = Vorsatz = In diesem Bereich nimmt sich die Schülerin eine deutliche Leistungssteigerung vor.				
Kompetenz		☺	☹	☹ V
Formale Darstellung				
1	Das Protokoll wurde mit einem Computer verfasst.*	ja:	nein:	
2	Das Protokoll enthält einen Vorspann mit vollständigen Angaben (Datum der protokollierten Stunde, Klasse, Lehrer, Stundenthema, Vor- und Nachname).			
3	Das Protokoll ist sprachlich angemessen verfasst. Rechtschreibung, Zeichensetzung, Satzbau und Ausdruck sind korrekt.			
4	Einzelne Schwerpunkte der Unterrichtsstunde und ihre Gliederung sind durch sinnvolle Absätze erkennbar.			
Inhaltliche Darstellung und Vollständigkeit				
5	Im Protokoll wird deutlich, welches Thema/welche Aspekte in der Unterrichtsstunde im Mittelpunkt standen.			
6	Die zentralen Unterrichtsergebnisse werden gesichert.			
7	Die Darstellung der Unterrichtsergebnisse ist inhaltlich richtig.			
8	Tafelbilder sind korrekt protokolliert.			
9	Die aufgegebenen Hausaufgaben sind protokolliert.			
termingerechte Abgabe und Überarbeitungen				



Schulinterner Lehrplan des Faches Deutsch

Sekundarstufe I Erzbischöfliche Ursulinenschule Hersel

10	Das Protokoll wird – wenn nicht anders vereinbart - zur folgenden, spätestens aber zur übernächsten Unterrichtsstunde fertiggestellt.				
11	Notwendige Überarbeitungen werden termingerecht durchgeführt.				

Zu Nr. 1: Computer stehen in der Schülerinnenbibliothek zur Verfügung. Der Druck kann über die Lehrkraft erfolgen.